Bloody Salvation II - Truth and Dreams

Von Narbenherz_Askaris

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Missing 2
Kapitel 2: My Last Breath 10
Kapitel 3: All Alone 20

Kapitel 1: Missing

Bloody Salvation II - Truth and Dreams

1. Missing

Please, please forgive me,
But I won't be home again.
Maybe someday you'll look up,
And, barely conscious, you'll say to no one:
"Isn't something missing?"

You won't cry for my absence, I know -
You forgot me long ago.
Am I that unimportant...?
Am I so insignificant...?
Isn't something missing?
Isn't someone missing me?

~~~~~~~~~~~~~~

Es war nun über vier Jahre her, vier lange und einsame Jahre, als Zexions kleine Welt zusammenbrach und ihn noch tiefer in ein tiefes, schwarzes Emotionsloch gezogen hatte.
Er hatte krampfhaft versucht mit seiner Krankheit fertig zuwerden. Alleine kämpfte er gegen sein Inneres Ich an und hatte dieses auch zum Teil besiegt.
Ich manchen sehr harten und schlechten Zeiten, verfällt er ihr aber dennoch.

Der Wind bließ einem kalt um die Ohren, ließ einen erzittern. Einem gefriehrte sogar förmlich das Blut, sokalt war der Wind. Für diese Jahreszeit war das auch kein Wunder.
Leise fiel der Schnee in weißen Flocken auf die Erde nieder.
Zwischen den dichten Stämmen steht die Stille. Nur der gefrorene Schnee klirrte leise.
Der Vollmond gießt ein farbenfrohes Licht über Himmel und Erde.
Der Wald verschloß sich hinter einer schwarzen Mauer aus Kiefern. Lautlos wie die Nacht tritt ein Mensch aus der Dunkelheit ins Mondlicht.
Dessen schwarze Kutte schimmerte blau über den Schnee.
Er hebt das Haupt und saugt die kalte Luft ein. Er kann die Anwesenheit einer Aura spüren.
Geschockt sah sich die Person hastig um, versuchte die Aura zulokalisieren.
//Nein, ...das kann nicht sein?! Er ist verschwunden!!!//
Im dichten Gehölz sah er nun eine menschliche Gestalt. Als sich ihre Blicke trafen
~~~~~~~~~~~~~~

rannte er zu ihr.
Diese rannte aber davon und konnte nicht eingeholt werden, schließlich löste er sich in schwarzen Rauch auf.
//Wer war es wirklich. Seine Haare, als sie im Mondlicht schimmerten, sie waren blond. Und seine Augen. Dieses tiefe blau, wie man es nur im Meer wiederfinden konnte. Er muss es gewesen sein... aber er ist doch verschwunden.....//
Die Schritte verlangsamten sich, hörten gänzlich auf. Der Blick in die Richtung der verschwundenen Person fixiert.
Alles war still, alles!!
Nur gänzlich die Stimme der Person in der Kutte, hallte leise durch die Nacht wieder.
"Demyx..... komm zu mir zurück, ...bitte!! Ich vermisse dich!!"
Langsam ließ sich Zexion auf die Knie fallen, er war sich sicher das die Person von eben sein über alles geliebter Demyx gewesen sein musste.
"Ich habe vier lange Jahre nach dir gesucht. Und jetzt, wo ich dich wieder gefunden habe, läuft du vor mir weg..... Ich ertrage es einfach nicht!! Ich möchte dich in meinen Armen halten. Deinen Atem spüren. Deinen eigenen Geruch riechen. Ich möchte dir in die Augen sehen. Komm zu mir zurück....."
Die erste Träne lief ihm nun über die Wange, ganz langsam den Weg nach unten suchend.
Die Arme umklammerten die schmalen Schultern, versuchten Trost zuspenden. Doch schafften sie dies nicht und die zweite Träne fiel.
Das Schneetreiben nahm zu, wurde heftiger. Der Wind wehte eiskalt.
Zexion bekam blaue Lippen, ihm war kalt.
Er wollte aufstehen, und sich einen Unterschlupf suchen, doch sein Körper wollte nicht, war zu träge durch die Traurigkeit geworden.
Der Köper wurde immer kälter, die Organe arbeiteten langsamer, das Blut floß schneller.
//Ich kann nicht erfriehren.... Obwohl es mir jetzt teilweise lieb wäre.....//
Mit aller letzter Kraft konnte der blauhaarige nun doch seinen Körper in Bewegung setzten. Nun ging er langsam weiter durch den Wald und suchte nach einem Unterschlupf.
Er hätte zwar ein Portal zwischen den Welten erzeugen können, doch dazu fehlte ihm die Kraft.
Das Mondlicht half ihm dabei durch den Schneesturm zufinden.
Seine Glieder wurden schwer, das Atmen fiel ihm nicht leicht. Schließlich verlor er das Bewußtsein und sein Körper fiel in den weißen Schnee.
Kurz bevor dieses passierte konnte man noch leise folgende Worte von ihm hören:
"Demyx..... komm zu .....mir zurück.... Ich liebe..... dich....."

~~~~~~~~~~~~~~

Even though I'm the sacrifice,
You won't try for me, not now.
Though I'd die to know you love me,
I'm all alone.
~~~~~~~~~~~~~~

Isn't someone missing me?

Please, please forgive me,
But I won't be home again.
I know what you do to yourself,
I breathe deep and cry out:
"Isn't something missing?
Isn't someone missing me?"

~~~~~~~~~~~~~~

Der Körper noch immer kalt, das Atmen stockend. Aus irgendeinem Grund hatte Zexion den Schneesturm überlebt.
Er schlief, ums genauer zusagen träumte er.

Leise Schritte hallten durch die Gänge, drangen einem schon von weitem ans Ohr.
Die schwarze Kutte wehte im Wind, der durch die teilweise offenen Teile des 'Schlosses das niemals war' drang.
Mit zum Boden gerichteten Blick ging er durchs Schloss, war auf der Suche nach jemanden.
Unter der Kapuze die tief ins Gesicht gezogen war, konnte man bläuliches Haar erkennen.
Nun konnte man weitere Schritte hören, nur waren diese lauter und schneller. Es war als würden diese rennen, was sie auch taten.
Jemand kam auf Zexion zugerannt.
Gerade als er um die Ecke gebogen war, warf sich ihm ein blonder junger Mann in die Arme.
Dieser drückte sich an Zexion:
"Endlich bist du wieder da. Endlich nach sovielen Jahren!!"
Verdutzt sah sah er den kleineren an, versuchte zuerkennen wer es war.
"Roxas?!"
Dieser sah nun auf und lächelte:
"Ja, ich bin es!! Ich habe dich die ganze Zeit über nicht einmal vergessen!!"
Der ältere tätschelte ihm Freundschaftlich über den Kopf, lächelte ebenfalls:
"Ich musste ständig an dich und die anderen denken. Aber, Roxas.... hast du denn auch an das Versprechen mir gegenüber gedacht?!"
"Ja, habe ich. Ich habe keinem davon erzählt dass du noch lebst..... Nur bin ich mir nicfht ganz sicher ob sie es nicht schon längst wissen?! ...Ich denke sie werden deine Aura schon längst gespürt haben."
Ein lautes Seufzten war nun von Zexion zuhören, also war sozusagen alles umsonst.....
Aber dass war nun egal, er musste nun diejenige Person finden, die er die ganze Zeit schon suchte, doch leider konnte er dessen Aura nicht wahrnahmen.
Mit kurzen suchenden Blicken sah er sich um, versuchte erneut dessen Aura war zunehmen, doch nichts passierte.
Der Blonde bekam mit das Zexion jemanden suchte. Etwas fragend und den Kopf
~~~~~~~~~~~~~~

schief gelegt sah er ihn an:
"Wen suchst du denn?!"
"Es ist jemand der mir eine Erklärung schuldig ist!!"
meinte er kurz und löste die Umarmung von Roxas.
"Dann ist es Xemnas, habe ich Recht?!"
Der jüngere sah ihn fragend an lächelte dann.
Ihm zunickend gab Zexion ihm Recht. Xemnas musste ihm so einiges Erklären.
"Dann lass uns ihn doch zusammen suchen!! Immerhin haben wir uns wieder gefunden, da wäre es doch Schade wenn wir uns gleich wieder trennen müssten."
meinte er mit einem Lächeln zu dem blauhaarigen.
Dieser lächelte nun auch, er war froh nichtmehr alleine sein zumüssen, sehr froh sogar.

"Axel!! Warte Bitte!!"
er hielt den rothaarigen am Arm fest und sah ihn an.
"Was willst du Zexion?! Ich habe jetzt keine Zeit für sinnlose Diskusionen."
Axel riss sich von ihm los und sah ihn an, er hatte momentan wirklich viel besseres zutun als sich mit Zexion zuunterhalten. Er musste sich um die Verletzungen von Roxas kümmern.
"Ich weiß das dir Roxas sehr am Herzen liegt, doch höre mir wenigstens zu!! Er hatte sich nicht einfach so angreifen lassen, er hatte mich beschützt!! Verstehst du das nicht?!"
"Und genau das ist ja der Knackpunkt. Nur wegen dir muss er jetzt Schmerzen leiden. Wegen dir und sonst niemanden!! Weil er dein Freund ist und dich beschützen wollte, nur deswegen!! Normal hättest du auch alleine mit den ganzen Herzlosen klarkommen müssen, doch du warst ja viel zufeige und hast dich lieber an die Erinnerung an deinen 'Ach so geliebten Demyx' gehalten!! Verstehe es doch endlich, er wird nicht zu dir zurück kommen, NIEMALS!!! Er hasst dich und das weißt du auch!! Er wollte dich nicht retten, er wollte bloß sehen wie du am Boden liegst und so war es auch. Du lagst auch am Boden, hast geflennt um ihn, weil er nicht zu dir zurück kam, hast geschriehen, dich verletzt!! Du bist zerrissen Zexion, sieh es ein!! Einmal kaputt, immer kaputt!!"
Axel konfrontiere ihn nur so mit Wörten, sprach diese kalt und gefühlslos aus. Hatte dazu noch einen eiskalten Blick im Gesicht.
Krampfhaft verkniff der jüngere sich mit weinen anzufangen, denn danach war ihm gerade. Mit glasigen Augen sah er den größeren an, versuchte seine Tränen zuunterdrücken.
"Du weißt doch garnicht wie schwer es für mich ist, du weißt einfach nicht wie ich mich fühle!! Dir wurde ja nicht die Person die dir am wichtigsten ist aus deinen Leben gerissen!! Du bist ja nicht die Person die andere immer dazu bringt Schmerzen zuleiden!! Du weißt nicht wie es sich anfühlt, den ganzen Tag lang zuweinen und diese gewisse Leere in sich zuspüren!! Du hast Roxas. Und er wird bei dir bleiben, egal was passiert, denn er liebt dich aus tiefsten Herzen. Und ich habe keinen der soetwas für mich empfindet!! Ich bin einsam, verlassen!! Und hackst auch noch darauf rum!!
Zexion brüllte Axel an, war sichtlich sauer auf ihn. Nun weinte er doch, jedoch nicht aus Trauer sondern vor Wut. Vor Wut die er nun gegen seinen angeblichen Freund gerichtet hatte.
"Und?! Soll mich diese Ansprache nun weichkochen?! Denkst du wirklich das würde etwas an der jetzigen Situation ändern?! Ich weiß das ich nie soetwas wie du erlebt

habe und kann mich auch nicht in sowas hinein versetzen. Doch ich sehe was die Wirklichkeit ist!! Und die zeigt mir das du ein kaputtes Wesen bist!!"
Er tippte dem blauhaarigen gegen die Brust und sah ihn nochimmer kalt an. Er war wirklich gefühlslos gegenüber ihm.
"Ich dachte du wärst mein Freund und würdest mich verstehen, wie Luxord damals schon zu mir gesagt hatte. Du bist ein falscher Freund, deswegen hattest du dich damals auch auf das mit Demyx eingelassen und mich fertig gemacht!! Und nicht nur mich, auch Roxas, der überhaupt nichts mit der Sache zutun hatte!! Du bist einfach nur falsch!! Wenn ich du wäre würde ich mich schnellstens bei der jenigen Person entschuldigen!!"
Nochimmer war er wütend auf ihn, nun sogar noch etwas mehr als vorher. Wutentbrannt schlug er nun mit der Faust auf Axels Brustkorb ein. Warum er dies genau tat wusste er allerdings selbst nicht genau.
Der rothaarige ließ ein machen, Zexion hatte eh nicht genügend Kraft um jemanden verletzen zukönnen. Das einzige was er gut konnte war rumheulen, sich selbst zuverletzen und sich selbst fertig zumachen. Ein EMO halt.
"Lass es sein!! Es bringt nichts. Du wirst nie etwas ändern können!!"
mit diesen Worten schlug er Zexions Hand und ging dann davon:
"Ich muss mich jetzt um Roxas kümmern....."
Mit Wutstränen in den Augen sah der blauhaarige hinter ihm her, wäre amliebsten hinterher gestürmt, doch ließ er es bleiben. Denn Axel hatte Recht. Zexion konnte wirklich nichts daran ändern was geschehen war, er war hilflos.
Still und heimlich weinte er nun richtig. Er konnte nicht anders.

Kalt blickten seine gelben stechenden Augen in die blauen des jüngeren. Er hasste ihn, hasste ihn weil er ihm ständig im Wege war.
Ebenso Hasserfühlt sah Zexion Xemnas an. Er hasste ihn wegen dem was er ihn und den anderen MItgliedern der Organisation angetan hatte.
Axel, Roxas und auch Saiix standen hinter ihm und teilten den gleichen Hass mit ihm.
Nun erhob der kleine Blonde seine Stimme:
"Xemnas, was ist eigentlich mit dir los?! Ist dir deine Machtgeilheit etwas sosehr zu Kopf gestiegen?!"
"Ach, kleiner naiver Roxas. Sie ist mir nicht zu Kopf gestiegen, ich lasse ihr nur freien Lauf. Und außerdem hat es Zexion ja auch nicht anders verdient!!"
"Verdient?! Du möchtest ihn doch bloß fertig machen, deswegen hast du Demyx doch auch einer Gedanken Kontrolle unterzogen, und ihn gegen Zexion aufgehetzt!!! Du bist einfach nur....."
Der Blonde stoppte, aber nicht von alleine, nein, denn Saiix hielt ihn davon ab weiter zusprechen, hielt Roxas den Mund zu. Der Berserker wusste warum er dies tat, denn er kannte Xemnas besser als jeder andere aus der Organisation.
Er würde Roxas rücksichtslos vernichten, ohne auch nur mit der Wimper zuzucken.
Den grau-silberhaarigen ließ dies nur auflachen, lachte über die Naivität des kleinen Blonden, machte sich über ihn lustig:
"Du hast Recht, denn genau das habe ich getan. Ziemlich spät das es dir aufgefallen ist!! Vielleicht schon viel zuspät..... Naja, es kann ja eigentlich auch egal sein, Zexion ist eh zerbrochen und Demyx..... Tja, ...den gibts nicht mehr. Er ist schon längst tot!!!"
Kalt und voller Boshaftigkeit kam dies aus dem Munde Xemnas, ließ den Illusionisten zusammen zucken.
//Nein. Nein..... Das kann nicht sein. Er hatte mich doch..... er hatte mich doch

gerettet. Sollte er dabei etwa ums Leben gekommen sein?! Ist er nur für mich einen Tot gestorben?!//
Fassungslos blickte Zexion drein, konnte nicht fassen das die Person, die er über alles liebt, gestorben sei?! Langsam sank er mit den Knien zu Boden, schüttelte kurz den Kopf.
//Es darf einfach nicht wahr sein!! Er muss Leben!! Ich möchte ihn sehen..... egal wie, aber ich möchte ihn sehen!!//
Roxas riss sich nun von Saiix ab, ging zu Zexion. Diesem streichelte er tröstend über den Rücken. Dann blickte er Xemnas hasserfüllt an, hätte ihn amliebsten sofort angegriffen, doch hielt er sich zurück. Er wollte nicht auf einen sinnlosen Kampf auf Leben und Tod eingehen.
Dieser lachte nur weiter vor sich hin, fand es amüsant.
"Gut dass du es erst garnicht versuchsen tust, denn wenn du mich angreifen würdest..... dann würde dies schlecht für dich ausgehen!!!"
meinte Xemnas triumphierend und strich sich durchs Haar.
Zexion sah zum Boden, versuchte wieder einen klaren Gedanken zufassen. Er wollte einfach nicht wahrhaben dass Demyx angeblich tot sei. Immerwieder halten die Worte Xemnas in seinen Kopf wieder, machten ihn unsicher.
Hastig schüttelte er den Kopf und sagte leise "Nein!!", sah dann zu Roxas, der ihm über den Rücken strich und Xemnas wütend ansah.
Nun sah auch Zexion zu dem silberhaarigen, dieser sah nun triumphierend drein und lachtchte boshaft.
Miteinemmal stieg Wut in Zexion auf, Wut gegenüber Xemnas und der Tatsache das Demyx angeblich tot sei.
"Xemnas!!! Ich hätte es eigentlich schon viel eher begreifen müssen!! Schon damals als wir noch Schüler von 'Ansem dem Weisen' waren, da hattest du schon einen Hass gegen mich gehegt!! Und nun, wo du weißt dass ich dir zur Gefahr werden kann, machst du mich entgültig fertig. Doch es wird dir nicht gelingen, ich lasse mich nicht länger von dir nieder machen!! Die Zeiten sind vorbei, ein für allemal."
Bei diesem Worten verstummte das Lachen des älteren und er sah Zexion an.
"Denkst du wirklich du kannst mir etwas entgegensetzen?! Ich könnte dich wie eine Fliege zerquetschen."
"Ich habe nicht länger Angst vor dir!!"
Nun löste sich Zexion von Roxas und stand auf, ging ein paar Schritte in die Richtung Xemnas.
"Du bist nur ein Machtbesessener Niemand, nicht mehr und nicht weniger. Okay, ...was will man auch schon anderes von dir erwarten?! Garnichts. Weißt du was Xemnas?! Du bist einfach nur bemitleidenswert!!"
"Ich, bemitleidenswert?! Hhmm, ...hattest du nichtmal zu mir gesagt das du für niemanden Mitleid empfinden kannst?! Schon merkwürdig..... Aber was gehts mich an?! Du bist eh' nur ein Stückchen Ehlend, nicht mehr und nicht weniger."
Diesmal ließen diese Worte Zexion völlig kalt, er konterte sogar mit einegen Wörtern.
"Es geht dich einen Scheißdreck an!! Und immer noch besser ein Stückchen Ehlend als so eine minderwertige Person wie du es bist!!!! Du verdienst wirklich Mitleid. Und das war schon immer so, wirklich immer. Immer hast du im Schatten von Ansem dem Weisen gestanden, wolltest ihm nacheifern. Es war dein Vorbild. Tja, ...doch eines Tages, da ist dir dies alles zu Kopf gestiegen und wolltest besser als unser Lehrer sein. Was dann daraus geworden ist weiß du ja wohl hoffentlich selbst noch?! Du warst an allem Schuld. Du und dein Größenwahn!!"

Und konnte der silberhaarige nichtmehr länger ruhig bleiben, er kochte innerlich.
Saiix, Axel und Roxas hörten es die ganze Zeit mit an, waren ganz still, bis auf Roxas.
"Zexion hat Recht mit dem was er sagt!!! Du bist einfach nur Größenwahnsinnig!!"
"ROXAS!!"
rief Axel zu ihm und gab ihm ein Handzeichen, dass bedeutete dass er lieber den Mund halten sollte, und dass tat der Blonde nun auch. Still hörte er Xemnas und Zexion weiter zu.
Xemnas kochte wirklich, miteinemmal griff er ganz unerwartet Zexion an, schleuderte einen Energieball auf diesen.
Er versuchte auszuweichen, schaffte es auch noch. Doch Roxas, der genau hinter ihm stand.....
Genau als der Ball drohte Roxas zutreffen, warf sich plötzlich jamand dazwischen, rette den kleinen somit.
Es folgte ein lauter Knall und Rauch, als diese nach einem Moment wieder erlischten war es still, Totenstill. Wer hatte Roxas beschützt?! Kurzes straßenköterblondes Haar, Augen so blau wie das Meer selbst. Wie in Trance starrten alle auf die Person, rätselten ob er es wirklich war.
//Nein, nein!! Bitte nicht!!//
Heftig schüttelte Zexion Kopf, wollte einfach nicht wahrhaben wer seinen Freund soeben gerettet hatte. Langsam ging er auf ihn zu.
Roxas wusste sofort wer es war, es war.....
"..... Demyx....."
sprach er leise und sah auf dessen leblosen Körper vor sich.
Neben den beiden knieend liefen dem blauhaarigen die Tränen an der Wange entlang, als Besorgnis um seinen totgeglaubten Geliebten, aber auch vor Freunde ihn wieder zusehen.
Vorsichtig nahm er nun dessen Körper in den Arm, drückte ihn an sich.
Kein einziges Wort kam über Zexions Lippen, nicht ein einziges.

Schlagartig öffnete er die Augen, fuhr sofort hoch. Doch fiel er auch im selben Moment wieder nach hinten. Nochimmer war sein Körper schwach.
Erschöpft sah er sich um, bemerkte dass er in einer kleinen Holzhütte in einem Bett lag.
Im Kamin loderte Feuer, gab ein schwaches aber trotzdem helles Licht ab und erhellte etwas den Raum.
Zexion war er wie er hierher gekommen war, viel wichtiger war ihm dieser Traum den er eben gehabt hatte. Dachte über diesen nach.
"Ach, Demyx....."
murmelte er leise vor ihn, wollte bei ihm sein. Eine Träne rolte langsam an dessen Wange herab, fiel aufs Kopfnissen nieder, und benetzte dieses.
"..... wo bist du nur?! Komm zu mir zurück!!!"
Er vermisste ihn, wollte das er wieder bei ihm war. Doch er wusste nicht wie.
Noch lange weinte er still vor sich hin, selbst als das Feuer im Kamin schon längst ausgebrannt war.

~~~~~~~~~~~~~~
~~~~~~~~~~~~~~

And if I bleed, I'll bleed,
Knowing you don't care.
And if I sleep just to dream of you
And wake without you there,
Isn't something missing?
Isn't something...

Isn't something missing?
Isn't someone missing me?

~~~~~~~~~~~~~~

Ende vom 1. Kapitel!!!!

~~~~~~~~~~~~~~

*Lyrics by the Song **'Missing' from Evanescence.***

Kapitel 2: My Last Breath

2. My Last Breath

Hold on to me love
You know I can't stay long
All I wanted to say was I love you,
And I'm not afraid (Ahhh)
Can you hear me?
Can you feel me in your arms?

Holding my last breath
Safe inside myself
Are all my thoughts of you
Sweet raptured light,
It ends here tonight.

Hold on to me love
You know I can't stay long
All I wanted to say was I love you,
And I'm not afraid (Ahhh)
Can you hear me?
Can you feel me in your arms?

Holding my last breath
Safe inside myself
Are all my thoughts of you
Sweet raptured light,
It ends here tonight.

~~~~~~~~~~~~~~

Die Augen gerötet, der Blick starr auf ein und denselben Punkt fixiert.
Alle Gedanken drehen sich bloß um eines. Um den Traum...
Konnte man diesem Glauben schenken?!
Es war so real und doch so lächerlich. Wahrheit oder Fiktion?
Wer weiß es schon?!
Langsam löste sich Zexion wieder von seinen Gedanken, ließ den Blick schweifen.
Jetzt erst realisierte er richtig wo er sich im Moment befand.
Verdutzt hob er eine Augenbraue und setzte sich auf. Ganz vorsichtig und langsam.
"Hhmmm, ...wer mich bloß hierher gebracht hat?!"
fragte er sich selbst und sah sich leicht um.
~~~~~~~~~~~~~~

Das Feuer im Kamin war aus, brachte somit wieder Kälte in den Raum und ließ den Illusionisten frösteln.
Mit beiden Händen griff dieser zur Bettdecke, schlung sie fest um seinen zierlichen kalten Körper, erhoffte sich somit wärmen zukönnen. Er zitterte leicht.
Erneut versank er nun in Gedanken. Er erinnerte sich an damals.
Damals als noch alles in seiner kleinen heilen Welt in Ordnung war.
An eines musste er besonders denken.

Es war vor fünf Jahren... Weihnachten ums genauer zusagen.
Zexion hasste diese Tage besonders.
Alle waren dann immer fröhlich und hatten Spaß. Beschenkten sich, lachten, etc....
Allgemein hasste der blauhaarige Familienfeste.
Xigbar ging einen dann immer besonders auf den Nerv, was er in Zexions Augen auch so schon tat...
Er mochte ihn einfach nicht. Vielleicht aus der Tatsache heraus das dieser ebenfalls etwas von Demyx wollte und es heute wahrscheinlich noch genauso sein wird...
Auf jeden Fall war es halt vor fünf Jahren an Weihnachten...
Das ganze Schloss wurde an diesem Tag festlich geschmückt. Dies sollten alle tun.
Nur Zexion schlug wieder einmal quer. Alleine schon der Gedanken daran, das er 'fröhlich' zusammen mit den anderen durchs Schloss rennen, Girlanden und den ganzen Schnickschnack aufhängen sollte, machte ihn krank.
Aus diesem Grunde verzog er sich über die Feiertage hinweg immer in seinem Zimmer, kam selten hinaus...
Es war Heiligabend.
Alle hatten bereits ihre Geschenke ausgetauscht. Es wurde wieder einmal ausgelost wer wem etwas schenken musste...
Zexion hatte damals Demyx gezogen und dieser ihn... Das war bestimmt alles eingefädelt!!
Dachte der Kleine zumindest.
Zu dieser Zeit waren die Nummer VI. und IX. nur befreundet.

Es klopfte an der Tür. Langsam öffnete sich diese und ein vor Freude platzender Demyx kam herein.
Auf den Kopf trug er eine rote Mütze mit weißer Bommel. Um den Hals eine Krawatte mit kleinen Rentieren drauf.
Kitsch!! Wie Zexion jetzt wieder sagen würde.
"Hey, Zexy."
meinte der Blonde grinsend und tratt ins Zimmer, machte die Tür hinter sich zu.
Der Angesprochene sah auf, wurde somit davon abgehalten sein Buch weiter zulesen.
"Was willst du?!"
erwiederte er leicht grummelnd und schlug das Buch zu, legte es bei Seite.
"... Naja, ...Heute ist doch schließlich Heiligabend... Und..."
Demyx wurde nun leicht verlegen, wurde sogar etwas rot um die Nasenspitze herum.
"Wir sollten doch auslosen wen wir diesesmal beschenken sollten..."
Der Wassermagier ging nun auf Zexion zu. Hielt die ganze Zeit etwas hinter seinen Rücken versteckt.
"Das ist für dich!!"
meinte er und hielt seinem Freund das Geschenk vor die Nase.
Skeptisch wurde dies betrachtet und nur vorsichtig angenommen.

"Danke..."
Zexion war leicht verblüfft. Dass Demyx ihn beschenken würde hätte er nicht gedacht.
"... Aber... aber... Ich habe es garnicht verdient..."
"Doch!! Hast du. Und jetzt öffne es endlich!!"
meinte Demyx fröhlich. Er schien wie ein kleines aufgeregtes Kind am Weihnachtsabend...
Obwohl er ja eigentlich immer so drauf war...
Seuftzend und mit den Augen rollend öffnete der jüngere nun das Geschenk.
Vorsichtig zerriss er das Papier... Warum wusste er selbst nicht genau.
Irgendwie wollte er wissen was in dem Päckchen war aber irgendwie auch wieder nicht.
Bestimmt hatte ihm Demyx eine tote Kröte oder was anderes ekliges hinein getan... Dachte er zumindest. Doch so war es nicht.
Mit überraschten großen Augen wurde das Geschenk betrachtet. Gewendet und gedreht.
Kein Schleim. Kein totes Tier. Kein garnichts.
Demyx hatte Zexion ein Buch geschenkt. Die kleine Meerjungfrau...
Perplex sah Zexion seinen Gegenüber an. Dieser lächelte nur.
"Und?! Gefällt es dir?!"
wollte der ältere wissen. War neugirieg darüber wie es seinem Freund gefiel?!
"Es freut mich sehr... Nur... Ich habe leider..."
Betroffen sah der blauhaarige nun zu Boden.
"Das Geschenk für dich verlegt und finde es jetzt nichtmehr wieder..."
Alleine schon die Tatsache das er das Geschenk für seinen Liebsten nicht fand machte ihn traurig.
Demyx seuftzte.
"Das ist doch nicht so schlimm."
meinte er lächelnd und strich Zexion sanft über die Wange.
"Es reicht mir schon wenn du mir einfach nur ein Lächeln schenkst."
Vorsichtig hob er nun das Gesicht seines Gegenübers an, konnte ihn somit wieder in die Augen sehen.
Lieb sah er ihn an, kam dessen Gesicht etwas näher. Schließlich küsste er ihm auf die Stirn.
"Du kannst mir das Geschenk ja geben wenn du es findest. Und jetzt komm mit!!"
Er nahm Zexion bei der Hand und zog ihn hoch.
Als dieser von der Nummer IX. auf die Stirn geküsst wurde lief er augenblicklich knallrot an.
"Wohin soll ich mitkommen?!"
fragte er verdutzt und ließ sich hinterher ziehen.
"Na, wohin denn wohl?! Auf die Weihnachtsfeier, du Depp."
meinte Demyx lieb und knuffte Zexy in die Wange.
Dann verließ er mit ihm das Zimmer.

Einige Stunden waren vergangen in denen eifrig gefeiert wurde.
Alle sahen so glücklich aus. Selbst Zexion irgendwie...
Er stand zwar Abseits von den anderen, jedoch hatte er nicht den sonst so traurigen Gesichtsausdruck drauf.
Er lächelte... Zwar sah es noch etwas steif aus aber er lächelte.
Ein lautes Gröhlen von Xigbar und Saiix dröhnte durch den Raum. Sie sangen

Weihnachtslieder... Nur musste man dazu sagen das die beiden so ziemlich angetrunken waren um nicht zusagen sogar extrem besoffen.
Der Berserker bekam schon gar nicht mehr mit, dass Xemnas dabei war ihn augenblicklich flach zulegen...
Mit einem verführerischen Grinsen von dessen Seite hatte alles angefangen. Und schließlich artete es in einem heißen Zungenspiel und Gefummle aus...
Warum die beiden sich nicht einfach verziehen konnten?! Das war ja wiederlich. Zumindest in den Augen der anderen.
Naja, ...bis auf Larxene... Die feuerte die beiden sogar noch an.
//Argh!! Die sollen damit aufhören!! Das macht mich ganz krank.//
grummelte Zexy vor sich hin.
Irgendwie hatte er wirklich was gegen das Rumgefummele von Saiix und Xemnas...
Alle feierten... Waren fröhlich...
Normal hätte sich Zexion jetzt wieder verzogen, jedoch blieb er...
Nun kam Demyx wieder auf ihn zu. Da der Kleine jedoch die Augen geschlossen hatte bekam er dies nicht mit.
Der Blonde klopfte ihm auf die Schulter:
"Na, du."
Und auch im selben Moment zuckte die Nummer VI. erschrocken zusammen. Hastig fasste er sich an die Brust und schnappte nach Luft.
"Bitte erschreck mich... nie wieder so..."
"Sorry, Zexy."
meinte der Blonde entschuldigend und sah kurz zum Boden. Dann aber sah er wieder auf und grinste.
"Ich wollte dich was fragen Zexion..."
"Und was?!"
fragte dieser leicht schnippig als er sich wieder von dem Schock erholt hatte.
"Naja, ...Es ist etwas persönliches..."
Demyx zierte sich es zu erzählen. War es ihm etwa peinlich?!
Eine leichte verlegene Schamesröte zierte nun Demyxs Gesicht.
Vorsichtig kam er Zexion näher.
"Hat dir mein Geschenk eigentlich gefallen?!"
"Hhmm, ...Ich kannte das Buch zwar schon... Trotzdem Danke."
Zexion lächelte kurz.
Jetzt erst fiel ihm auf das Demyx seinem Gesicht ziemlich nahe war und lief rot an.
"Ähm.... Demyx... Was wird das wenns fertig is?!"
Der Angesprochene entfernte sich bei dem Satz wieder leicht von seinem Gegenüber.
"Ist dir noch nicht aufgefallen worunter wir stehen?! Bzw. wo du die ganze Zeit lang gestanden hast?!"
sprach der Blonde und zeigte über sich.
Zexion sah verdutzt nach oben. Über den beiden hing ein Mistelzweig.
Schluckend sah Zexion nun wieder zu Demyx. Er hatte die ganze Zeit über nicht wahrgenommen das der Zweig über ihm hing.
"Sooo, ...und da du ja nun endlich gesehen hast worunter wir stehen weiß du was wir nun tun müssen... oder?!"
meinte Demyx grinsend.
In diesem Moment wurde der Illusionist nur noch röter als er eh' schon war.
"Ja...ja... Wir müssen uns küssen..."
"Hast du vielleicht ein Problem damit?!"

"Ne-nein!!"
Bei dieser Aussage sah der Kleine peinlich berührt zu Boden. Er konnte Demyx doch unmöglich sagen das er nochnie geküsst wurde...
Nun schwiegen sich die beiden wieder an. Um sie herum die fröhliche Stimmung der anderen.
Eine Weile lang betrachtete Demyx Zexion einfach nur, dann aber kam er ihn wieder näher.
Sanft legte er ihm eine Hand ans Kinn und hob dieses an.
Seine Augen blickten nun direkt in die seines Gegenübers.
Langsam beugte er sich zu ihm runter und schloss seine Augen, legte seine Lippen auf die des blauhaarigen.
Eine Welle von völlig neuen Gefühlen breitete sich in diesem Moment in Zexion aus. Seine Kniee wurden weich, sein Atem schneller.
Demyxs Lippen waren so weich...
Langsam aber sicher wurde Zexion dadurch wirr im Kopf. Jetzt erst ging er zögerlich auf den Kuss ein, schloss ebenfalls seine Augen.
Als der blauhaarige dies tat lächelte Demyx. Und auch schon im nächsten Moment wurden die beiden von jemanden unterbrochen.
"Hey!! Ihr Turteltäubchen!!"
meinte Axel grinsend.
Erschocken ließen die Betroffenen voneinander ab, sahen Axel peinlich berührt an.
Dieser grinste einfach nur, legte nun einen Arm um beide, stellte sich somit zwischen sie.
"Ist ja schön wenn ihr euch näher kommt. Aber könnt ihr dies nicht auch auf später verschieben?! Jetzt wird erstmal gefeiert!!"
Mit beiden im Schlepptau ging der rothaarige nun wieder zu den anderen.
Demyx und Zexion sahen sich an. Beide mussten grinsen.
Und somit feierte Zexion nun doch noch mit.

~~~~~~~~~~~~~~

I'll miss the winter
A world of fragile things
Look for me in the white forest,
Hiding in a hollow tree (come find me)
I know you hear me
I can taste it in your tears

Holding my last breath
Safe inside myself
Are all my thoughts of you
Sweet raptured light,
It ends here tonight.

Closing your eyes to disappear
~~~~~~~~~~~~~~

You pray your dreams will leave you here
But still you wake and know the truth
No one's there!

Say goodnight
Don't be afraid
Calling me,
Calling me,
As you fade to black.

Say goodnight.

~~~~~~~~~~~~~~

Langsam löste sich Zexion wieder von seinen Gedanken.
Ein Lächeln lag auf seinen Lippen.
Damals sind Demyx und er sich wirklich näher gekommen.
Und es war schön... Für beide.
Leise seufzte Zexion. Wie gerne er doch jetzt in den Armen seines Geliebten liegen würde...
Seine Arme umarmten die Schultern. Trost und Wärme spendend. Nochimmer frohr der Kleine.
Noch eine Weile blieb er im Bett sitzen, dann erst stand er auf.
Sein Blick schweifte erneut durch den Raum. Wer hatte ihn nun hierher gebracht?! War es wirklich Demyx gewesen?!
All diese Fragen irrten durch seinen Kopf, beschäftigten ihn.
Plötzlich erspähten seine Augen etwas. Ein Bild...
Langsam trugen ihn seine Schritte zu diesem.
Als er davor stand traute er seinen Augen kaum.
"Aber... Das sind ja..."
Auf dem Bild waren alle von der Organisation zu sehen. Wirklich alle. Alle 13 Mitglieder.
Namine hatte es damals gemalt.
Warum stand dieses Bild hier?!
Zögerlich nahm es Zexy nun in die Hand, betrachtete es.
Er stand auf dem Bild zwischen Demyx und Roxas. Axel hinter ihm...
Demyx und Zexion hielten Händchen.
Und nun lag plötzlich ein richtiges, fröhliches Lächeln auf den Lippen des ehemaligen Oranisationsmitgliedes.
Liebevoll strich er mit einem Finger über das Bild. Genau über die Stelle wo er und Demyx waren.
Erneut versank er in Gedanken...

Eine Weile lang in der Zexion 'mitfeierte' und ab und zu leicht lächelte meinte er schließlich zu den anderen:
~~~~~~~~~~~~~~

"Ich gehe dann mal wieder..."
Mit diesen Worten drehte er sich um und wollte gehen. Jedoch hielt ihn jemand (bzw. Niemand) davon ab.
Demyx hielt ihn am Arm fest und stellte sich dann vor ihn.
"Was?!"
fragte Zexion leicht gereitzt und sah Demyx an.
"Warum willst du denn jetzt schon wieder abhauen?! Gerade jetzt wird es doch so richtig lustig."
brachte der Blonde lächelnd hervor. Dann wanderte sein Blick zu den anderen. Auch Zexion sah zu ihnen.
Von ihm ging in diesem Moment ein Seufzen aus.
"Denkst du es ist lustig dabei zu zusehen, wie sich die anderen zulaufen lassen und sich gegenseitig befummeln und sonstiges?! Im übrigen möchte ich mir Larxene wenn sie betrunken ist nicht antun. Da tut die fast jeden anmachen... selbst Vexen. Ich sage nur als sie es bei mir versucht hatte..."
Als der blauhaarige seinen letzten Satz zuende gesprochen hatte, spürte man deutlich wie ihm die Röte ins Gesicht stieg.
Damals hatte sich Larxene wirklich an ihn rangemacht als sie betrunken gewesen war. Es war zu Saiixs Geburstag gewesen...
Zexion wurde an diesem Tag ebenfalls Alkohol eingeflößt. Axel war derjenige der es getan hatte.
Der Rotschopf wollte sich einen Scherz erlauben, und dieser war ihm auch gelungen.
Alkohol in der Schockolade... Axel wusste genau das Zexion Schockolade nicht wiederstehen konnte. Und dies hatte er ausgenutzt.
Am Ende war der Kleine dann leicht angeheitert, jedoch wusste er noch was er tat. Im Gegenteil zu Larxene die stockbesoffen war.
Die Blondine hatte ihn im warsten SInne angebaggert. Erst hatte sie sich obenrum entblößt und ihm dann alles gezeigt. Wirklich alles.
Als sie Zexion dann in den Schritt fasste war ihm dies zuviel. Er war ihn Ohnmacht gefallen.
Die anderen lachten sich lediglich einen ab.
Als der Illusionist dann wieder zu sich gekommen war, war er der einzigste im Raum. Naja, fast der einzigste. Demyx saß neben ihm. Er war derjenige der sich um ihn gekümmert hatte.
Nun musste der Magier grinsen:
"So schlimm war das doch garnicht."
"Doch!! War es!!"
Zexion war nun knallrot im Gesicht und versuchte das zu verdrängen was passiert war.
Demyx seufzte und klopfte seinem Freund auf die Schulter.
"Zumindest hat sie dir nicht gleich einen geblasen, so wie sies bei Marluxia getan hatte."
"Toll!! Und das soll mich aufheitern oder was?! Es war schlimm für mich und fertig aus!!"
Es war für Zexion ja so schlimm da er nicht nur schwul, sondern bii war. Nur wusste das keiner. Noch nichtmal Roxas.
Der blauhaarige riss sich nun von Demyx los und verließ entgültig den Raum.
"Hey!! Zexy..."
rief dieser ihm hinterher und folgte ihm.
Nun waren beide draußen auf dem Gang.

"Was?!"
kam es wiedermal genervt von der Nummer 6.
Entweder war er jetzt wegen Demyx genervt, oder es war wegen der Sache mit Larxene?!
Er lief weiter nachdem er kurz stehen geblieben war und ich Demyx ansah. Er ging schnurrstracks in sein Zimmer.
Hinter sich knallte er die Tür zu, dabei hätte Demyx diese beinahe abbekommen.
Von diesem ging ein leises Grummeln aus.
Sofort drückte er die Türklinke runter und kam ins Zimmer. Nun sah er wie Zexion auf seinem Bett lag. Mit dem Gesicht zur Wand, Demyx somit den Rücken zugewandt.
"Verschwinde!!"
fauchte er den Blonden an, als sich dieser auf die Bettkante setzte.
Dieser antworte jedoch nicht und blieb sitzen.
Eine Weile lang war es still im Raum da sich beide anschwiegen. Doch dann brach Demyx die Stille.
"Ähm, ...das mit dem Mistelzweig das... Also..."
"Was war damit?!"
"Ich wollte wissen wie du es empfunden hattest als wir uns geküsst hatten?!"
Demyx wurde in diesem Moment als er seine Worte aussprach ziemlich rot im Gesicht und sah zur Seite.
"Es war ein Kuss. Was denn sonst?!"
meinte Zexion und drehte den Kopf zu ihm, sah Demyx somit an.
"Bist du dir da sicher?! Mir war so als wäre da mehr gewesen..."
Nun sah er seinen Gegenüber ebenfalls an. Erneut schwiegen sie sich an.
Still sahen sie sich an, dann erwiederte Zexion erst etwas.
"Und wenn schon. Du würdest es doch eh' nicht ernst meinen. Wieso denn auch?! Es ist doch eh' unwichtig was ich deswegen fühle..."
in seiner Stimme lag Ironie und Traurigkeit zugleich.
"Das stimmt nicht!! Es hat mir etwas bedeutet. Sehr sogar..."
"Ach, was?! Das glaube ich dir nicht."
Zexion wollte sich nun wieder von seinem Gegenüber abwenden, jedoch wurde er davon abgehalten. Denn auch schon im nächsten Moment zog Demyx ihn an sich und hatte ihm einen Kuss aufgedrückt.
Überrascht weitete sich der Blick des Geküssten und auch schon in der nächsten Sekunde wurde wieder von ihm abgelassen.
Der der ihn soeben geküsst hatte war nun noch röter als zuvor und er lächelte verlegen.
"Glaubst du es mir jetzt?!"
Auch Zexion stieg nun die Röte ins Gesicht. Im Moment wusste er einfach nicht wie er darauf reagieren sollte. Erneut schwieg er, sah Demyx einfach nur an.
Solch eine Situation war ihm völlig neu, hatte sogar leicht Angst deswegen.
Der Blonde seufzte. Er hatte irgendwie schon damit gerechnet das Zexion so reagieren würde.
Kurzerhand zog er ihn einfach an sich und umarmte ihn.
"Ich liebe dich."
Bei diesen Worten zuckte der jüngere merklich zusammen. Hatte er sich gerade eben verhört oder hatte Demyx ihm gerade wirklich seine Liebe gestanden?!
Wie gebannt sah er auf ein und den selben Punkt an der Wand, da er der Kopf zur Seite geneigt hatte. Jetzt schwieg er erstrecht. Im Moment wusste er einfach nicht

wie ihm geschah.
Erneut seufzte Demyx.
Vorsichtig hob er nun den Kopf seines Freundes an um ihn somit ins Gesicht sehen zukönnen.
Seine Augen blickten erneut genau in die des Blauschopfes. Musterten diese inständig, hätten amliebsten weiterhin in diese geblickt.
Das Gesicht, kaum von Emotionen geziert. Leer der Blick und die Wangen gerötet.
Die Haut so blass, und zart. Die Lippen so weich und nur darauf hoffend erneut liebkost zuwerden.
Zaghaft strich er mit einem Finger über dessen Lippen, ließ den Kleinen somit erschaudern. Er lächelte und kam ihm etwas näher.
Zexion spürte in diesem Moment wie sein Atem schneller wurde. Demyx Lippen würden in den nächsten paar Sekunden erneut mit denseinen vereint sein.
Und so war es auch. Sanft legte der Blonde seine Lippen auf die von Zexion.
Und auch schon im nächsten Moment wurde dies zaghaft erwiedert. Darauf eingegangen.
Dies ließ den Blonden grinsen, vorallem als Zexion seine Hände in dessen Nacken legte.
Es war als wäre in diesem Moment die Zeit stehen geblieben. Einzig und alleine für die beiden.
Der Kuss wurde von beiden Seiten vertieft und ihr gegenüber näher an sich gezogen.
Einige Zeit später in der sich die beiden einfach nur geküsst hatten lösten sie sich wieder von einander, sahen sich an.
Lieb lächelte Demyx und strich seinem Liebsten über die Wange. Dieser schmiegte sich in die Berührung und lächelte ebenfalls.
Es war das allererstemal das die Nummer VI. lächelte. Richtig aus vollem Herzen.
"Demyx... Ich liebe dich auch."
flüsterte er ihm leise zu.
Der Blonde nickte ihm sanft zu und sie küssten sich erneut. Eng umschlungen. Ihre Liebe miteinander teilend. Froh darüber das sie endlich wussten was der andere fühlte.
Nach einem erneuten längeren Moment lösten sie die Lippen wieder voneinander.
Süß lächelte der blauhaarige. Nochmehr als vorhin.
Demyx grinste und meinte:
"Nun hast du mir das geschenkt was ich wollte."
Verdutzt legte der Angesprochene den Kopf schief:
"Was denn?!"
"Ein Lächeln von dir."
erwiederte Demyx sanft und strich ihm durchs Haar.
"Das was ich mir am meisten von dir gewünscht hatte. Das du lächelst."
Nun hauchte er Zexion einen Kuss auf die Stirn und drückte ihn dann an sich.
Dieser ließ es mit sich machen und kuschelte sich an ihn.
Nun lagen sich die beiden in den Armen. Hätten amliebsten für immer so verharrt.

An diesem Abend hatten sich Demyx und Zexion ihre Liebe gestanden und sind sich näher gekommen. Und es war schön... Für beide.
Noch lange lagen sie sich gegenseitig in den Armen. Küssten sich und kuschelten.
Doch mehr sollte erstmal noch nicht passieren. Immerhin wollten sie nichts überstürzen...

~~~~~~~~~~~~~~

Holding my last breath (don't be afraid)
Safe inside myself (calling me,calling me)
Are all my thoughts of you
Sweet raptured light,
It ends here tonight.

Holding My Last Breath
Safe inside myself..
Are all my thoughts of you
Sweet raptured light,
It ends here tonight

Holding my last breath...

~~~~~~~~~~~~~~

Ende vom 2. Kapitel!!!!

~~~~~~~~~~~~~~

*Lyrics by the Song **'My Last Breath' from Evanescence.***
~~~~~~~~~~~~~~

Kapitel 3: All Alone

3. All Alone

Icy chills round your heart
A heart that's made of stone
It seems like
Life is out to get you
To destroy what you want
I know that, that you blame me for all that you go through
It could be, so different if you would just let it go

~~~~~~~~~~~~~~

Die Zeit verstrich und Zexion machte sich weiter auf die Suche nach seinem Liebsten.
Was es mit der Holzhütte auf sich gehabt hatte in der er sich nach seiner Bewusstlosigkeit im Schneetreiben wieder gefunden hatte, wusste er noch immer nicht.
Ebenso wusste er nicht was das Bild, welches Naminé einst gezeichnet hatte, dort zu suchen hatte. Immerhin existiert davon bloß ein einziges Exemplar.
Nochimmer umhüllte den Illusionisten die Einsamkeit. Täglich hatte er mit ihr zu kämpfen. Genauso wie er immer noch mit seiner Krankheit zu kämpfen hatte.
Er hätte jederzeit zurück gehen können. Zurück zur Organisation XIII und somit auch zu einer Person die ihm sehr am Herzen lag, Roxas.
Dieser ist der einzige der überhaupt wusste, dass Zexion noch am Leben war. Hoffentlich war es auch so geblieben, denn sonst wären die ganzen 4 Jahre, in denen Zexion wichtige Dinge heraus gefunden hatte umsonst gewesen.
Durch das was er heraus gefunden hatte, war ihm jemand eine Erklärung schuldig. Doch konnte er die Aura der Person schon seit langem nicht mehr spüren, ahnte jedoch wo sie sich aufhalten würde.
Aus diesem Grund machte er sich auf den Weg zurück, zurück in die ‘Welt die niemals war’.
Viel zu lange war er fort gewesen, traute sich gar nicht richtig diese Welt wieder zu betreten.
Doch es musste halt sein, immerhin wollte er die Wahrheit über das was passiert war wissen.

Leise Schritte hallten durch die Gänge, drangen einem schon von weitem ans Ohr.
Die schwarze Kutte wehte im Wind, der durch die teilweise offenen Teile des 'Schlosses das niemals war' drang.
Mit zum Boden gerichteten Blick ging er durchs Schloss, war auf der Suche nach
~~~~~~~~~~~~~~

jemanden.
Unter der Kapuze die tief ins Gesicht gezogen war, konnte man bläuliches Haar erkennen.
Nun konnte man weitere Schritte hören, nur waren diese lauter und schneller. Es war als würden diese rennen, was sie auch taten.
Jemand kam auf Zexion zugerannt.
Gerade als er um die Ecke gebogen war, warf sich ihm ein blonder junger Mann in die Arme.
Dieser drückte sich an Zexion: "Endlich bist du wieder da. Endlich nach sovielen Jahren!!"
Verdutzt und völlig überrascht sah er den kleineren an, versuchte zuerkennen wer es war.
"Roxas?!"Dieser sah nun auf und lächelte: "Ja, ich bin es!! Ich habe dich die ganze Zeit über nicht einmal vergessen!!"
Der ältere tätschelte ihm freundschaftlich über den Kopf, lächelte ebenfalls: "Ich musste ständig an dich und die anderen denken. Aber, Roxas... hast du denn auch an das Versprechen mir gegenüber gedacht?!"
"Ja, habe ich. Ich habe keinem davon erzählt dass du noch lebst. Nur bin ich mir nicht ganz sicher ob sie es nicht schon längst wissen?! Ich denke sie werden deine Aura schon längst gespürt haben."
Ein lautes Seufzten war nun von Zexion zu hören, also war sozusagen alles umsonst.. Aber das war nun egal, er musste nun diejenige Person finden, die er die ganze Zeit schon suchte, doch leider konnte er dessen Aura nicht wahrnehmen.
Mit kurzen suchenden Blicken sah er sich um, versuchte erneut dessen Aura war zunehmen, doch nichts passierte.
Der Blonde bekam mit, dass Zexion jemanden suchte. Etwas fragend und den Kopf schief gelegt sah er ihn an: "Wen suchst du denn?!"
"Es ist jemand der mir eine Erklärung schuldig ist!!" meinte er kurz und löste die Umarmung von Roxas.
"Dann ist es Xemnas, habe ich Recht?!" Der jüngere sah ihn fragend an, lächelte dann. Ihm zunickend gab Zexion ihm Recht. Xemnas musste ihm so einiges erklären.
“Dann lass uns ihn doch zusammen suchen!! Immerhin haben wir uns wieder gefunden, da wäre es doch Schade wenn wir uns gleich wieder trennen müssten." meinte er mit einem breiten Grinsen zu dem Blauhaarigen.
Dieser lächelte nun auch, er war froh nicht mehr alleine sein zu müssen, sehr froh sogar. Die Einsamkeit in seinen Innersten existierte jedoch noch immer, wird sich nicht verdrängen lassen. Sein bester Freund war wieder bei ihm, jedoch nicht Demyx, die Person die er noch immer über alles liebte. In den vier langen Jahren hatte Zexion oft an ihn gedacht.
Sein Blick wanderte zum Boden, wirkte wieder traurig. Er seufzte, versuchte den Gedanken an die ehemalige Nummer IX. zu verdrängen.
Leicht schüttelte er den Kopf, sah dann wieder Roxas an: “Roxas, weißt du vielleicht zufällig wo sich Xemnas aufhält?! Oder wissen es vielleicht die anderen?!”
Ein Kopfschütteln kam ihm zur Antwort: “Ich weiß es leider nicht. Und bei den anderen bezweifle ich es. Saiix könnte vielleicht etwas wissen, obwohl...” Der Blonde sah zur Seite, nun war er derjenige der traurig dreinsah: “In letzter Zeit wirkt Saiix immer so verletzt, zieht sich ständig zurück. Anscheinend hat ihn Xemnas ziemlich verletzt oder ihn sogar verlassen?! Weil seitdem dieser nicht mehr aufzufinden ist, verhält sich der Berserker so...”

Zexion hatte so etwas schon geahnt. Er hätte schon viel früher wieder hierher kommen sollen.
Erneut seufzte er, legte Roxas eine Hand auf die Schulter: “Das wird bestimmt bald wieder, da bin ich mir sicher.” meinte der Blauhaarige mit einem gespielten Lächeln, überdeckte somit den Schmerz den er im Moment mit Saiix teilte.
Er kannte Xemnas, schon bevor dieser die Organisation gegründet hatte und dann mit Nummer VII. zusammen kam. Schon damals, als Zexion und Xemnas zusammen bei Ansem den Weisen studiert hatten, gab es zwischen den beiden häufig Unstimmigkeiten, bekamen sich oft in die Haare. Dennoch vertraute Xemnas, der ja damals als Somebody noch Xehanort hieß, Zexion immer alles an, egal um was es ging. Hatte er vielleicht schon zu dieser Zeit ein falsches Spiel getrieben?! Möglich wäre es.
Zögerlich hatte ihm Roxas zugenickt, sah seinen Gegenüber jedoch nicht an: “Wenn du mit Saiix reden möchtest... Er hält sich glaube in seinem Zimmer auf.”
“Okay... Kommst du denn auch mit?! Ich habe nämlich irgendwie Angst vor seiner Reaktion wenn er mich wiedersehen wird, vorallem da ja alle, bis auf du denken ich sei gestorben...”“Ja...” gab der jüngere lediglich als Antwort zurück, sah noch immer zur Seite. Auch ihn nahm die Sache mit Saiix ziemlich mit, vor allem da sie sich seit Zexions angeblichen Tode immer mehr miteinander beschäftigten. Vorher hatte die Nummer XIII. immer bloß mit Axel, Zexion und Demyx die Zeit verbracht, selten mal mit den anderen.
Doch nun... Demyx hatte die Organisation vor vier Jahren verlassen. Zexion war vorhin erst wieder aufgetaucht. Und Axel... mit diesem war Roxas noch immer zusammen, wusste jedoch nicht ob er ihm richtig trauen konnte. Nachdem was dieser alles getan hatte war es auch berechtigt. Nicht nur, dass er zweimal mit Zexion fremd gegangen war, worüber Roxas mittlerweile hinweg gesehen hatte, besonders da beide Beteiligten es bereuen, hat der rothaarige auch noch mit Demyx gemeinsame Sache gemacht.
Da sich die Zeiten geändert hatten, und Roxas zwei seiner wichtigen Bezugspersonen gefehlt haben, hatte er sich an Saiix gewandt, dieser hatte ihn mit offenen Armen empfangen, ebenso auch Luxord.
“Alles in Ordnung?!” fragte Zexion seinen Freund, sah ihn besorgt an. Er spürte, dass im Moment etwas mit Roxas nicht stimmte.
“Ja, alles okay.” antwortete dieser daraufhin, lächelte kurz. Nun war er derjenige der ein falsches Lächeln preisgab.
Skeptisch hob der ältere eine Augenbraue, sagte jedoch nichts. Er sah seinen Gegenüber einfach nur an, erwiederte dessen Blick. Dann nahm er ihn einfach in den Arm, drückte ihn an sich.
“Keine Sorge, alles wird besser, ganz bestimmt.” redete er Roxas zu, streichelte ihm über den Kopf.
Der Kleine ließ dies zu, lehnte sich gegen Zexions Hals. Noch immer war er nur etwas kleiner als Zexion, obwohl beide in den vier Jahren noch etwas gewachsen waren.
Zögerlich nickte Roxas, sagte nichts, schwieg im Moment lieber. Er war froh, das Zexion da war. Seitdem dieser und auch Demyx nicht mehr da waren gab es keinen mehr der Roxas richtig trösten konnte. Axel hatte es versucht, doch dauert es bei dessen Versuchen nicht lange und er ging zu etwas anderem über, wollte mit Roxas intim werden.
In letzter Zeit verweigerte Roxas diesen Akt immer, wollte irgendwie nicht mit seinem Freund schlafen. Wahrscheinlich weil Axel es einfach viel zu oft wollte, den Blonden regelrecht kaputt vögelte, aber auch weil sich Axel sehr verändert hatte. Immer

wieder redete er über die Ereignisse vor vier Jahren, erwähnte jedes kleine Detail. Besonders die Sache was Demyx Zexion und ihm, also Roxas angetan hatte.
Ihm lief ein kalter Schauer über den Rücken, verkrampfte sich ungewollt und krallte sich in der Kutte seines Gegenübers fest.
“Zexion... Geh nicht wieder weg, Bitte.” murmelte die Nummer XIII. traurig: “Bleib bei mir. Ich brauche dich... Ich brauche dich doch so sehr!!”
“Sshhhh... Keine Sorge. Ich werde nicht gehen. Ich bleibe hier, auch wenn ich von Xemnas keine Antworten erhalten sollte.” meinte der Blauhaarige beruhigend zu ihm, drückte ihn fester an sich.
Erneut nickte Roxas bloß, bekam kein Wort heraus da er mit dem Kloß, der sich aufeinmal in seinem Hals gebildet hatte, kämpfen musste. Er ließ sich von Zexion trösten, war froh, dass dieser im Moment bei ihm war. Tränen konnte er sich verkneifen auch wenn es ihm schwer fiel.
Der Blauschopf tröstete ihn so gut wie er nur konnte, versuchte selbst nicht zu weinen. Immer wenn er jemanden so traurig wie jetzt im Moment sah, hatte er ständig damit zu kämpfen nicht selbst in Tränen auszubrechen.

Die Blicke erhoben sich und die Nummer XIII. und VI. sahen sich an.
Der jüngere lächelte, hatte sich inzwischen wieder beruhigt: “Danke.” flüsterte er leise, schmiegte sich an Zexion.
“Gerngeschehen.” lächelte dieser, tätschelte den Blonden den Kopf. Er war froh, dass er Roxas trösten konnte, war stolz auf sich nicht mit ihm geweint zu haben. Demyx wäre es bestimmt auch gewesen...
Kurz ließ der Blauschopf den Kopf hängen, blickte betroffen drein. Sein Gegenüber tippte ihn an, lächelte aufmunternd.
Zögerlich lächelte er zurück, legte jedoch ein falsches auf. Zexion konnte es einfach nicht leugnen, dass er Demyx vermisste, ständig an ihn denken musste.
“Lass uns... zu Saiix gehen... Okay?!” meinte der Illusionist mit angeschlagener Stimme und löste die Umarmung zwischen Roxas und ihm. Er schob ihn von sich weg, und lächelte erneut falsch.
Nun ging er an Roxas vorbei und begab sich auf den Weg zu dem Zimmer des Berserkers.
Der Blonde blieb stehen, sah seinem Freund traurig nach: //Ach, Zexion... Ich hoffe du wirst ihn finden.//
Langsam folgte Roxas nun Zexion. Keiner von beiden sagte etwas. Ganz alleine ihre Schritte waren zu hören.

~~~~~~~~~~~~~~

You're all alone
Running out of ways to
Hold on to hope
And it always slips away
You're all alone
But you don't have to
~~~~~~~~~~~~~~

Pretend to cope
There is a brighter way

~~~~~~~~~~~~~~

Saiix hielt sich in seinem Zimmer auf, machte dort etwas Ordnung.
Seitdem zwischen ihm und Xemnas schlechte Stimmung herrschte, die beiden sich sogar getrennt hatten, verbrachte er fast jede Minute in seinem Zimmer, kam nur noch selten heraus.
Der Blick war gen Boden gerichtet, leer und gerötet. Der Berserker hatte geweint, geweint wegen den Schmerzen die er im Moment durchleben musste.
Seine Hand griff nach einer kleinen Schatulle. Er wusste was darin war, wollte sie deswegen nicht öffnen.
Ein Seufzen folgte und er legte das Objekt bei Seite. Sein Blick wanderte. Hier erinnerte ihn einfach zuviel an seinen Liebsten.
Seitdem dieser weg war, Saiix einfach alleine gelassen hatte, war für ihn eine Welt zusammen gebrochen. Nun wusste er wie sich Zexion gefühlt haben musste als Demyx ihn verlassen hatte.Erneut ertönte ein Seufzen und der Blauhaarige ließ sich auf dem Bett nieder.
Normal wollte er alles was ihn an Xemnas erinnerte, oder was er jemals von ihm bekommen hatte aus seinen Leben verbannen, doch brachte er es nicht übers 'Herz', da einfach zu viele Erinnerungen darin steckten.
Er ließ sich nach hinten aufs Bett fallen, sah zur Decke. Langsam versank er in Gedanken, musste erneut an den Superior denken.
"Ach, Xemnas." wurde leise gemurmelt, die Augen schließend: "Wieso musste es nur soweit kommen?!" Tränen wurden zurück gehalten, beide Hände zur Stirn geführt und die Augen somit verdeckt.
Es klopfte an der Tür.
Saiix hörte dies, regte sich jedoch nicht. Selbst als er die Stimme von Roxas hörte.
Dieser stand draußen auf den Gang vor dessen Zimmertür, hoffte das die Nummer VII. ihn rein lassen würde.
Sein Blick wanderte zu Zexion der neben ihm stand. Dieser nickte kurz, symbolisierte Roxas somit dass er einfach rein gehen sollte, da Saiix die beiden womöglich erst gar nicht reinlassen würde.
Auch von Roxas ging ein Nicken aus und er legte die Hand auf die Türklinke. Langsam drückte er sie herunter, fixierte sie mit seinem Blick.
Zögernd betrat er den Raum. Es war dunkel und er tastete nach dem Lichtschalter, fand ihn schließlich und betätigte ihn.
"Saiix?! Tut mir Leid, dass ich einfach so reinkomme und dich störe, doch..." Der Kleine machte eine Pause, machte ein paar Schritte nach vorne: "Ich muss mit dir reden, oder besser gesagt jemand möchte mit dir reden." Sein Blick wanderte zu Zexion der noch immer draußen auf den Gang stand, dann sah er wieder zu Saiix.
Dieser lag nochimmer auf den Bett, verdeckte mit beiden Händen seine Augen. Er sagte nichts, sah Roxas noch nicht mal an. Lediglich ein Seufzen ging von ihm aus, eines das gefrustet klang.
~~~~~~~~~~~~~~

Vorsichtig ging der Blonde auf ihn zu, sah nochmal kurz zu Zexion. Dieser nickte, sagte jedoch ebenfalls nichts.
Vor dem Bett blieb die Nummer XIII. stehen, sieht Saiix an. Langsam ließ dieser seine Hände sinken, öffnete die Augen, sah jedoch nicht Roxas sondern die Decke an.
Lange schweigen sie, verharren in ihrer jetzigen Position. Dann erst erhob der ältere das Wort: “Wer ist es?!” fragte er kurz, wollte von seinem Gegenüber wissen, wer ihn sprechen möchte?!
“Jemand der eigentlich nicht hier sein dürfe. Jemand den du sehr gut kennst. Jemand nein Niemand besser gesagt, der lange fort gewesen war...” sprach er, sah Saiix nochimmer an.
Dieser drehte nun seinen Kopf, sah den Blondschopf somit an: “Wenn es Demyx ist dann sag ihm ich habe keinen Bedarf darauf ihn zusehen!!” erwiederte er etwas säuerlich, drehte sich dann schnell auf die Seite, hatte Roxas und somit auch Zexion, der noch immer auf den Gang stand und den beiden zuhörte, den Rücken zugewandt.
“Es ist aber nicht Demyx.”
“Wer ist es dann?!” fragte Saiix neugierig, sah aus dem Augenwinkel heraus zu dem Schlüsselträger.
Dieser lächelte, winkte Zexion herein. Auch dieser lächelte und betrat den Raum, machte leise die Tür hinter sich zu. Langsam trat er weiter in den Raum, blieb etwa in der Mitte stehen, blickte zu den zwei anderen.
Noch immer trug er seine Kapuze, nahm sie jetzt erst ab und sprach dabei zu Saiix: “Wie wäre es mit jemanden der von allen tot geglaubt wird?!”
Seine Stimme ließ den Angesprochen zusammen zucken, ihn verdutzt aufsehen: “Zexion?!” Wie in Trance setzte er sich auf, blickte den anderen Blauhaarigen an.
Dieser nickte, kam zaghaft auf ihn zu, sagte jedoch nichts. Vor Saiix blieb er stehen, sah ihn einfach nur an.
Es war vollkommen still im Raum, keiner von den Dreien sagte etwas, sie sahen sich einfach nur an. Roxas lächelte, konnte sich denken was im nächsten Moment passieren würde. Und es passierte auch das was er geahnt hatte...
Mit einem mal sprang der Berserker auf, umarmte Zexion und riss ihn somit zu Boden. Dieser verzog erschrocken das Gesicht, hatte aufeinmal Saiix auf sich liegen.
Vorsichtig legte er seine Arme um ihn, zog ihn an sich. Ein Schluchzen des älteren drang an sein Ohr, streichelte ihm deswegen über den Rücken.
“Du bist es wirklich. Du bist es wirklich.” war das einzige was Saiix im Moment heraus bringen konnte. Er war glücklich und überrascht zugleich. Die ganze Zeit hatte er geglaubt Zexion sei tot, doch nun war dieser plötzlich wieder da.
“Ja, ...ich bin es...” erwiederte der Illusionist, versuchte Tränen der Freude zu unterdrücken: “Es tut mir leid das ich dir Kummer bereitet habe, doch es ging einfach nicht anders.”
Roxas lächelt, freut sich dass die beiden sich wiedersehen. Er kniete sich neben die beiden, legte Saiix eine Hand auf den Rücken und streichelte ihm ebenfalls darüber.
Dieser sah auf, lächelte kurz. Sein Blick wanderte zwischen Roxas und Zexion hin und her. Dann zog er den Blonden in seine Arme, zwang ihn somit dazu mit auf den Boden zu liegen.
Nun lag Roxas neben Zexion, somit auch unter Saiix. Kurz war es ihm etwas unangenehm, dennoch lächelte er, teilte mit Saiix und Zexion seine Freude.
Die Nummer VII. weinte weiterhin, weinte Freudentränen. Freudentränen weil Zexion doch noch lebte und wieder zurück gekommen ist.
Die beiden die unter ihm lagen grinsten sich an, streichelten dem älteren weiterhin

über den Rücken.

Etwas später.
Lächelnd sah der Berserker Zexion an, erhielt ein Grinsen zurück. Er tätschelt ihn den Kopf, wuschelte ihm anschließend durchs Haar. Selbiges tut er auch bei Roxas der neben dem Illusionisten sitzt.
Sie waren froh wieder einander zu haben, konnten sich nicht genügend darüber freuen, hätten es am liebsten in die ganze Welt hinaus geschrien.
Saiix seufzte zufrieden lehnte sich nach hinten, und somit gegen die Wand. Sein Blick war auf die Nummer VI. gerichtet, welcher ihn ebenfalls ansah.
“Sooo, ...nun erzähle mal wieso du überhaupt die ganze Show vor vier Jahren abgezogen hast?!” wollte der ältere wissen und sah Zexion fragend an.
“Um mit mir selbst ins Reine zukommen.” antwortet er ihm ihn, fixiert seinen Blick auf den Narbenträger: “Ich musste mir selbst entfliehen... Anders ging es nicht.”
“Das hättest du auch so tun können, ohne deinen Tod vorzutäuschen. Weißt du was dein Handeln alles angerichtet hatte?! Nicht nur das Roxas und ich vor Kummer fast umgekommen sind, hat Xemnas die Sache schier ausgenutzt!!” erwiderte Saiix daraufhin.
“Ja, ...ich weiß es. Trotzdem konnte ich nicht anders. Es war nun mal der einzige Ausweg. Nur so konnte ich meine dunkle Seite in den Griff bekommen.”
Skeptisch wurde von Saiix die Augenbraue gehoben: “Bist du dir da auch ganz sicher?! Immerhin warst du vier lange Jahre weg, dürftest demzufolge auch nicht wissen was hier vorgefallen ist. Das ganze Schloss steht Kopf. Besonders da Xemnas nicht aufzufinden ist.”
“So meinte ich es doch gar nicht. Es ist vollkommen klar dass ich nicht wissen kann, was alles hier passiert ist, immerhin war ich weit weg, habe mich durch unzählige Welten geschlagen, immer auf der Suche nach mir selbst und nach De...” Der Emo sprach nicht weiter, beendete seinen Satz frühzeitig da er den Namen des Blonden nicht aussprechen wollte. Er senkte den Blick: “Nun suche ich Xemnas, möchte Antworten von ihm erhalten.”
Roxas saß still da, hörte Saiix und Zexion einfach zu. Er wollte sich nicht in das Gespräch einmischen, schwieg deswegen.
Als Zexion seinen Satz vorzeitig abbrach und seinen Blick nach unten wandern ließ, sogar betroffen drein sah, seufzte der Blonde leise, schüttelte kurz den Kopf. Er wusste einfach das Zexion nach Demyx gesucht hatte, denn an seiner Stelle hätte er es ebenfalls getan.
“Xemnas ist aber weg...” warf Roxas nun ein, sah erst Zexion und dann Saiix an: “Und da haben wir gedacht dass du vielleicht wüsstest wo er ist, Saiix?!”
Dieser schüttelte jedoch den Kopf: “Ich weiß es nicht. Er war einfach gegangen, ohne jemanden etwas davon zusagen... Ich weiß noch nicht mal ob er jemals wieder kommen wird?!”
Roxas seufzte erneut: “Jetzt weiß ich auch warum Demyx damals gesagt hatte es würden außer ihm noch zwei weitere Mitglieder die Organisation verlassen. Er meinte damit Zexion und wahrscheinlich auch Xemnas. Doch wieso wusste er dies?! Oder hatte er Axel gemeint, der auch schon mit den Gedanken gespielt hatte der Organisation den Rücken zu zukehren?! Schon seit langem beschäftigt mich diese Frage, und ich finde einfach keine Antwort darauf.”
“Ich kann dir leider auch keine Antwort darauf geben.” meinte der Berserker, seufzte ebenfalls.

Saiix wandte seinen Blick von Roxas ab und sah zu Zexion, welcher stocken steif dasass, schwieg und gedankenversunken drein sah.
Leicht legte Saiix den Kopf schief, legte dem jüngeren schließlich eine Hand auf die Schulter: “Was hast du?! Denkst du darüber nach was Demyx gemeint hatte?!”
Der Angesprochene zuckte zusammen, hatte nicht damit gerechnet dass ihn jemand bzw. Niemand ansprach: “Nein, es ist nichts. Und ich habe auch nicht darüber nach gedacht.” meinte er und sah seinen Gegenüber an.
“Sicher?!” fragte dieser nach, blickte besorgt drein.
“Ja...” meinte er kurz, sah zu Roxas, welcher ebenfalls besorgt drein blickte.
Saiix verdrehte die Augen und seufzte: “Ich frage dich jetzt nochmal. Bist du dir wirklich sicher, das nichts ist?!” Noch immer hatte er seine Hand auf der Schulter Zexions liegen, streichelte leicht darüber.
“Ja, verdammt nochmal. Mir gehts gut!!” erwiederte Zexion gereizt, schlug die Hand des Berserkers weg.
Verdutzt blinzelten Saiix und Roxas, hätten nicht gedacht das Zexion auf einmal gereizt sein würde. Immerhin war dies nicht oft bei ihm, und wenn dann jedoch richtig.
Zexion stand aufeinmal auf, ging zur Tür. Kurz drehte er sich nochmal zu Saiix und Roxas um, verließ dann aber den Raum. Die Tür machte er jedoch normal zu, obwohl er vorgehabt hatte sie zu zuknallen.
Ratlos blickten sich Nummer VII. und XIII. an, konnten sich nicht erklären was auf einmal mit ihrem Freund los war... Vielleicht hätten sie nicht über Demyx sprechen sollen?!

Nummer VI. ging den Gang entlang, musste bloß etwas weiter um zu dem Zimmer mit seiner Nummer zukommen. Auf dieses ging er zu, öffnete die Tür und betrat den Raum.
Sein Blick schweifte durch die Dunkelheit. Alles noch so wie vorher. Die Stille, die Leere, die Kälte. Alles war noch genauso wie damals, als Zexion gegangen war.
Er seufzte, ging mehr in sein Zimmer, machte die Tür hinter sich zu, schloss sogar ab.
Leicht erschöpft lehnte er sich nach hinten gegen die Tür, legte seinen Kopf in den Nacken.
//Wieso mussten sie nur über ihn sprechen?! Ich war froh dass ich mal für einen Moment lang, mal nicht an ihn gedacht hatte, Und dann dies... Normal hätte es Roxas merken müssen da es mir unangenehm gewesen war, vor allem da ich den Namen von De... Da, schon wieder. Ich schaffe es einfach nicht mehr seinen Namen aus zusprechen. Es ist auch berechtigt nach alldem was er mir angetan hatte.//
Langsam rutscht der Bücherwurm an der Tür nach unten, gleitet mit den Fingerspitzen über das Material der Tür. Selbst diese ist kalt, tut es dem Rest dieser Welt gleich. Hier hatte sich Zexion noch nie wohlgefühlt, war deswegen auch froh, als er weg gewesen war. Doch nun...
Er schließt die Augen, versucht seine Gedanken wieder von Demyx abzuwenden. Doch fällt es ihm schwer, sehr schwer.
Tränen fallen noch nicht, werden jedoch bestimmt bald fließen...
Im Moment ist Zexion wieder alleine, obwohl er wieder zurück bei seinen Freunden ist. Das Gefühl von Leere und Einsamkeit wird für immer in ihm sein, egal wer bei ihm sein wird.
Ohne Demyx ist er einfach nicht mehr der Selbe. Ohne ihn ist er einfach nur überall alleine...

~~~~~~~~~~~~~~

If you would change your perspective
You'd see that it is true
Life is not always what you want
Sometimes it's hard to bear
I'd be with you, and help you in all that you go through
I love you, let Me change your heart by coming in

~~~~~~~~~~~~~~

Erneut verharrte er in dieser Haltung, kannte sie schon viel zu gut, musste sie immer wieder durchleben. Die Knie fest an den Körper gezogen, mit beiden Armen umschlungen und den Kopf im Schoß vergraben.
Kühles Nass lief an den Wangen herab, benetzte alles unter sich.
Zexion konnte seine Tränen einfach nicht zurückhalten, würde den Verlust von Demyx wohl nie verkraften...
In den vier Jahren war er dem Blonden mehrmals begegnet auf seiner Suche nach ihm. Doch immer flüchtete dieser vor Zexion. Hatte dies mit dem was passiert war zu tun?! Oder gab es einen völlig anderen Grund dafür, warum er immer geflüchtet war?!
Dem Illusionisten wäre es ehrlich gesagt auch völlig egal gewesen. Er wollte seinen Liebsten einfach nur zurück haben, konnte ihn nicht aus seinen 'Herzen' verbannen.
Die Dunkelheit um ihn herum machte alles schlimmer, zog ihn tiefer in dieses Loch. Das Loch in welchem er schon lange fest saß, einfach nicht wieder raus kam. Ein Loch ohne Boden, ohne Begrenzung. Ob es wirklich ein Loch war, wusste er nicht. Aber es ließ ihn einfach nicht mehr raus, hielt ihn gefangen.
Er würde wohl für immer in ihm gefangen bleiben, solange wie er nicht gerettet werden würde. Gerettet von dem, dem er seine Liebe geschenkt hatte. Doch es würde nicht passieren. Die Person war fort, hat Zexion teilweise mit in dieses tiefe Loch gestoßen.Die Anderer würde sinnlos sein, da sie dem Blauhaarigen nicht das geben könnten, was er nur von Demyx erwartete, erwiederte Liebe...
Würde er überhaupt jemals wieder so etwas wie Liebe erfahren?! Würde er jemals wieder in den Genuss kommen es zu spüren, dieses Glück und diese Geborgenheit?!
Würde er jemals wieder in den Armen seines Liebsten liegen können?! Dessen Stimme hören?! Ihn lächeln sehen?! Seinen Atem auf der bloßen Haut spüren?! Dessen Lippen auf seinen spüren?! Ihm einfach bloß in die Augen sehen?!
Es war schwer, nicht an ihn zu denken, ihn sogar ganz zu vergessen.
Wo mochte er sich jetzt wohl aufhalten und wie ging es ihm im Moment?! Ging es ihm gut? War er wohlauf?!
Es schmerzte, brannte, ließ noch mehr Tränen fließen. Dieses Gefühl der Einsamkeit wurde stärker, verursachte noch mehr Schmerzen.

Es zerfraß die kleine, geschundene Seele, löschte sie völlig aus. Der Körper wurde ebenfalls zerfressen, ganz langsam und qualvoll von Innen. Nichts wurde übrig gelassen, weder Knochen, noch Haare. Alles wurde ausgelöscht.
Verlorene Seelen könnten nicht gerettet werden, irrten solange alleine in der Dunkelheit umher, bis sie irgendwann ihrem Schicksal erlagen und von dannen gingen. Warum existierte eine Seele überhaupt?! Existierte sie etwa bloß um dann irgendwann ausgelöscht zu werden?! Existierte sie nur um Qualen zu durchleben?!
Langsam hob Zexion seinen Blick. Noch immer weinte er etwas, obwohl seine Tränen allmählich versiegten. Er schluchzte, biss sich auf die Unterlippe.
Die Finger krallten sich in den Stoff seiner Kutte, ließen das Leder, durch die Reibung leise Töne erzeugen. Es tat ihm weh, da er nur noch aus Haut und Knochen bestand, ziemlich abgemagert war. Schon vorher, als er noch mit Demyx zusammen gewesen war und seine kleine Welt noch vollkommen gewesen war, ass er nicht viel, tat es selten. Doch nun... Seit Tagen hatte die Nummer VI. nichts Essbares zu sich genommen, konnte in seinem Kummer einfach nichts zu sich nehmen, brachte es immer wieder raus.
Kurz krallte er sich weiter fest, ließ dann aber wieder locker, da es ihm doch zu sehr schmerzte. Dass er es überhaupt noch bis hierher geschafft hatte, geschweige dem noch lebte, grenzte an ein Wunder.
Allgemein war Zexion schon oft dem Tode nahe gewesen. Entweder hatte er selbst einen Rückzieher gemacht oder jemand hatte ihn vor dem Tode bewahrt. Er war dankbar, dass er noch lebte, teilweise aber auch nicht, da er den ganzen Schmerzen die ihm tagtäglich widerfuhren einfach nicht mehr gewachsen war.
Der Blick war gen Decke gerichtet, blickte in die Dunkelheit. Dunkelheit... In letzter Zeit hatte Zexion oft mit ihr zu kämpfen, hatte teilweise vor ihr Angst. Er wusste, was mit Riku passiert war, als dieser der Dunkelheit verfiel. Er wollte einfach nicht dasselbe wie er durchleben.
Mit Mühe richtete sich der Kleine auf, war schwach auf den Beinen, konnte sich gerade noch so aufrecht halten. Die Tür bot ihm Halt, half ihm, sich auf den Beinen zu halten.
Seine Hand suchte nach dem Lichtschalter, machte Licht, als er ihn gefunden hat. Er war erleichtert, dass nun Helligkeit den Raum füllte, seufzte kurz. Denn länger hätte er es in der Dunkelheit wohl nicht ausgehalten...
Langsam ging er zum Bett herüber, setzte sich darauf, als er dort angekommen war. Hier fühlte er sich etwas wohler als auf dem unbequemen Fußboden.
Sein Blick wanderte durch den Raum. Noch immer befanden sich auf dem Teppich Blutspuren. Zum Großteil stammen sie von Zexion. Damals hatte er sich ziemlich oft und schlimm verletzt, aber auch Demyx hatte es bei ihm getan.
Alleine schon wenn er daran dachte, lief es ihm eiskalt den Rücken herunter, lies ihn eine Gänsehaut bekommen. Er schüttelt sich, strich sich über einen Arm.Apropos Arm... Dort hatte ihn Demyx verletzt.
Die Narben davon würde er für immer am Körper behalten, jedoch auch in seiner geschundenen Seele. Der zierliche Körper überseht mit unzähligen Narben. Teils blasse und kleine, zum anderen aber auch große und harte, welche er deutlich spüren konnte, wenn er mit den Händen darüber glitt. Die meisten Narben befanden sich jedoch an seinen Armen.
Der Blick des Bücherwurms wanderte weiter, erspähte immer wieder Dinge, die ihn extrem an die ehemalige Nummer IX. der Organisation erinnerten.
Wenn er wieder richtig bei Kräften sein würde, würde er wohl erst einmal einiges in

diesem Zimmer verändern müssen, um hier weiterhin verweilen zu können, ohne in Depressionen zu verfallen.
Depressionen... Das was ihn immer am meisten beherrschte, schier sein ganzes Leben einnahm. Es war selten dass er mal fröhlich war, konnte es auch nur schwer zeigen, wenn es einmal zu traf. Bisher gab es bloß einen einzigen Moment in seinen Leben, in dem er wirklich glücklich und fröhlich gewesen war. Dieser war, als er und Demyx sich damals näher gekommen waren, sich ihre Liebe gestanden hatten. Diesen Moment könnte Zexion nie vergessen, da einfach viel zu viele Erinnerung daran hafteten. Schöne Erinnerungen, die ihn jedes Mal zum Lächeln brachten, wie jetzt im Moment.
Er lächelt, erinnert sich an die Zeit von damals zurück. Damals als wirklich noch alles in Ordnung gewesen war und keiner ihm etwas böses gewollt hatte.
Wieso musste die Zeit nur so schnell vergehen?! Wieso konnte Zexion nicht noch länger in den Genuss einer Sorgenfreien Beziehung mit Demyx kommen?!
Zum Anfang lief alles gut zwischen den beiden. Zexion fing an sich öfters zu verletzen, unterlag seiner Krankheit. Demyx machte dies zu schaffen, er entfernte sich deswegen leicht von seinem Freund.
Dann beging der Illusionist einen großen Fehler, er betrog Demyx mit Axel... Somit wurde nicht nur seine Beziehung sondern auch die Freundschaft zu Roxas in Gefahr gebracht.
Nach und nach kam schließlich das, was am Besten nie passiert wäre.
Wie gerne Zexion dies alles ungeschehen machen würde. Es vergessen würde. Doch es ging einfach nicht. Die Geschehnisse steckten einfach viel zu tief in ihm drin...

Zexion seufzte, schloss die Augen, griff sich mit beiden Händen ins Haar und schüttelte den Kopf. Beide Ellenbogen hatte er auf seinen Knien abgestützt.
So verharrte er eine Weile, rührte sich kein Bisschen.
“Arrrrgggggghhhh!!” brüllte er auf einmal laut, steckte all seine Trauer und auch Wut in diesen Schrei. Ob man ihn dabei hörte, war ihm so was von egal.
Und er wurde auch gehört.
Erschrocken zuckte Roxas, der noch immer bei Saiix im Zimmer war, zusammen, sah seinen Gegenüber an. Auch dieser hatte sich erschrocken: “Das war eindeutig Zexion.”
Der Blonde nickt und hechtete auf, doch wurde er von Saiix am Arm fest gehalten: “Bleib hier. Es wird schon nichts passiert sein.” meint der Blauhaarige beruhigend: “Er wird bloß Frust mit diesem Schrei abgelassen haben. Jeder tut so etwas mal.”
“Aber... Was ist wenn ihm wirklich etwas passiert ist?!” erwiderte Roxas besorgt, sah seinen Gegenüber dementsprechend an.
“Es ist nichts passiert, da bin ich mir sicher.”
Roxas dachte nach, nickte Saiix dann zögerlich zu. Er setzte sich wieder hin, seufzte leise: “Hoffentlich hast du Recht...”
Und Saiix hatte auch Recht, denn Zexion ließ bloß seinen Frust raus.
Nochimmer verharrte er in der Position bevor er geschrien hatte. Bewegte den Oberkörper leicht vor und wieder zurück, murmelte etwas vor sich hin.
“Wieso nur?! Wieso musste es passieren?! Wieso?! Demyx...”Mit der Faust schlug er auf die Bettkante, verharrte jedoch noch immer in seiner Position, hatte lediglich seine Hand bewegt.
Er schrie noch einmal, steckte so viel Kraft hinein, wie er nur konnte. Ob er später dadurch Halsschmerzen haben würde, war ihm egal, völlig egal. Es war ihm ebenfalls egal, ob dann seine Stimme versagen würde, er sprach eh’ kaum, und wenn, dann bloß das Nötigste.

Erneut hallte der Schrei durch das Schloss, doch keine Reaktion war zu hören. Weder von Roxas noch von Saiix. Auch die anderen Mitglieder der Organisation XIII. reagieren nicht darauf, obwohl sie schon längst wissen müssen das Zexion zurück war!! Anscheinend war es ihnen egal?! Also war es so wie sonst auch...

Die Zeit verstrich erneut.
Zexion hatte in dieser Zeit noch öfters seinen Frust heraus gelassen und ihn heraus geschrien. Doch nie gab es von den Anderen eine Reaktion darauf, was er schon vorher geahnt hatte.
Der Blauhaarige lag auf seinem Bett, blickte ins Leere.
Wie nicht anders zu erwarten plagten ihn nun Halsschmerzen und seine Stimme hatte versagt. Doch ihm war es egal, es interessierte im übrigen ja eh' keinen.
Seine Finger strichen gedankenversunken über die Bettkante, spürten deutlich die Kälte des Metalls. Schon oft war ihm dies zum Verhängnis geworden. Entweder hatte er sich beim Sex mit Demyx daran gestoßen, oder dieser hatte es getan. Oder Zexion war dagegen gerannt, da er zu eilig gehandelt hatte.
Axel hatte einmal gemeint die beiden sollten beim Sex lieber nicht so stürmisch sein und lieber mal einen Gang tiefer schalten. Oder noch besser, sie polsterten alles am Bett ab.
Doch nichts von beidem war passiert.
Lediglich das mit den Sex hatte sich geändert. Nämlich, das die beiden am Ende keinen mehr gehabt hatten, oder eher ganz selten. Zexion war ja außerdem eh' fremd gegangen. Und Demyx... Dieser hatte Zexion vergewaltigt.
Ein Seufzen flüchtete aus seiner Kehle und er spürte wie es ihm dadurch schmerzte. Er kniff kurz die Augen zu, hoffte, dass der Schmerz wieder schwächer werden würde oder gar gänzlich aufhörte. Doch es sollte halt nicht so sein. Wieso sollte auch ausgerechnet ihm solch ein Glück widerfahren?!
Glück ist etwas das er nur einmal erfahren hatte... Einmal und nie wieder!!
Das Glück hatte ihn nach kurzer Zeit wieder verlassen, ihn in die Dunkelheit gedrängt. Und die Dunkelheit brachte Einsamkeit. Einsamkeit die im Moment wieder die Oberhand gewann.
Zexion war und blieb für den Rest des Tages alleine. Dabei hatte er doch gehofft, seine Rückkehr würde anders verlaufen?! Doch es sollte halt nicht so sein...

~~~~~~~~~~~~~~

You're all alone
Running out of ways to
Hold on to hope
And it always slips away
You're all alone
But you don't have to
Pretend to copeThere is a brighter way
~~~~~~~~~~~~~~

~~~~~~~~~~~~~~

Ende vom 3. Kapitel!!

~~~~~~~~~~~~~~

Lyrics: ***'All Alone'*** by Kutless